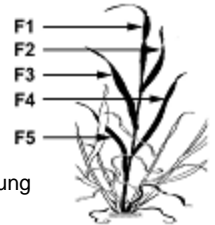
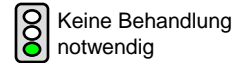
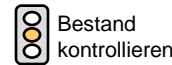


## Krankheiten im Weizen

18. Mai 2009

Blatttage



Sorte: **Schamane**

Vorfrucht: Raps

Saat: 10.10.08

Stadium: 3-Knoten Stadium

**Septoria** Symptome auf den Blatttagen F7 und F6, vereinzelt auf F5, **Mehltau**

Symptome auf F7 bis F3, geringes Auftreten von **Braunrost** auf F5.

Sorte: **Achat**

Vorfrucht: Raps

Saat: 09.10.08

Stadium: Blatthäutchen sichtbar an F1.

**Septoria** Symptome auf Blatttagen F6 bis F3, **Mehltau** auf den Blatttagen F5 bis F3, F7 abgestorben.

Sorte: **Privilège**

Vorfrucht: Grünbrache

Saat: 09.10.08

Stadium: Blatthäutchen sichtbar an F1.

**Septoria** Symptome auf Blatttagen F6 bis F5, vereinzelt auf F4, **Mehltau** auf den Blatttagen F5 und F4, einzelne **Braunrostflecken** auf F5 und F4, F7 abgestorben.

Sorte: **Boomer**

Vorfrucht: Silomais

Saat: 23.10.08

Stadium: Blatthäutchen sichtbar an F1.

**Septoria** Symptome auf Blatttagen F5 bis F3, **Mehltau** Symptome auf Blatttagen F5 und F4, Blatttage F7 abgestorben, erstes Auftreten von **Braunrost**.

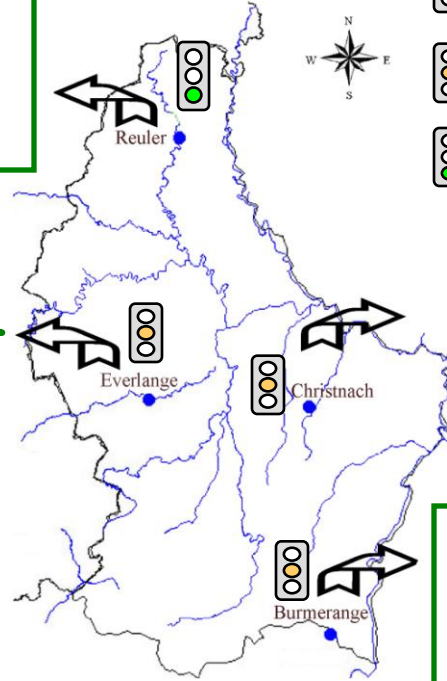
Sorte: **Cubus**

Vorfrucht: Raps

Saat: 06.10.08

Stadium: Blatthäutchen sichtbar an F1.

**Septoria** Symptome auf F6 bis F3, vereinzelt auf F2, **Mehltau** Symptome auf F6 bis F3, **Braunrost** auf den Blatttagen F5 bis F2.



In Burmerange schreitet im Weizen die Bildung des Fahnenblattes fort. Die Blatttage F5 ist noch zu 72% grün und kann damit weiterhin zu Bildung des Ertrages beitragen. Pyknidien und Blattflecken von *Septoria tritici* bedecken etwa 8% der Fläche von F5 und 1% der Fläche von F4. Vereinzelt sind *Septoria* Symptome auf den Blatttagen F3 und F2 zu finden. Geringer Befall mit Echtem Mehltau (*Erysiphe graminis*) hat sich auf die Blatttagen F3 und F2 sowie auf den Stängel ausgeweitet. Geringer Braunrost (*Puccinia graminis*) - Befall wurde auf den Blatttagen F6 bis F3 beobachtet. Aufgrund des Witterungsverlaufes und dem vergleichsweise geringen Befall der unteren Blatttagen bleibt die Gefährdung der ertragsrelevanten, oberen Blatttagen in Burmerange weiterhin gering; Vorbereitungen für eine Fungizidapplikation gegen *Septoria* und Mehltau können bereits getroffen werden.

In Everlange schreitet bei den Sorten Privilège und Achat die Entwicklung des Fahnenblattes fort (BBCH 39). *Septoria* Befall ist auf den Blatttagen F5 und F4 (Privilège) zu finden, vereinzelt auch auf F3 (Achat). Der Befall mit Braunrost stagniert auf den Blatttagen F5 und F4. In der vergangenen Woche wurde für Everlange eine Fungizidapplikation gegen *Septoria* und Braunrost empfohlen, um die ertragsrelevanten oberen Blatttagen zu schützen. Daher ist zur Zeit keine erneute Applikation notwendig. Landwirte, die in der Region in der vergangenen Woche kein Fungizid ausbringen konnten, sollten dieses vor dem Einsetzen der nächsten Niederschläge tun.

In Christnach entfaltet sich das Fahnenblatt. Fruchtkörper von *Septoria tritici* sind auf den Blatttagen F5 bis F3 zu finden. Die Blatttagen F2 und F1 sind latent infiziert. Mehltau und Braunrost wurden in geringem Umfang auf den unteren Blatttagen und an der Stängelbasis gefunden. Aufgrund der fortgeschrittenen Befallsentwicklung wurde in der vergangenen Woche eine Fungizidapplikation gegen *Septoria* und Braunrost für Christnach empfohlen. Es ist zur Zeit keine erneute Applikation notwendig aber Landwirte, die in der Region in der vergangenen Woche kein Fungizid ausbringen konnten, sollten dieses vor dem Einsetzen der nächsten Niederschläge tun. Für Landwirte, die bereits im 1-Knoten-Stadium ein Fungizid ausgebracht haben, ist bei Befallsdruck erst wieder eine Applikation zur Weizenblüte zu empfehlen.

In Reuler befindet sich der Weizen im 3-Knoten Stadium (BBCH 33), das Blatt F2 ist vollständig entwickelt. Auch die älteren Blatttagen sind noch fast vollständig grün (F6 zu 78%), und der *Septoria* Befall ist sehr niedrig. Spuren von Braunrost wurden auf den Blatttagen F6 bis F4 gefunden und Spuren von Mehltau auf den Blatttagen F7 bis F5. Die Befallsstärken in Reuler sind immer noch sehr gering, und es ist keine Fungizidbehandlung notwendig. Vermeiden Sie bei der Bekämpfung von *Septoria* Präparate, die als Wirkstoff ausschliesslich Strobilurin enthalten. Mit einer hinreichenden Wirkung von Strobilurinen auf *Septoria tritici* ist auch in Luxemburg nicht mehr zu rechnen. Beachten Sie bei Fungizidapplikationen die rechtlichen Auflagen.